

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 8.

Leipzig, Donnerstag den 11. Januar 1912.

79. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Verzeichnis

der im Monat Dezember 1911 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Kundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

- Fr. Wilh. Grunow Verlagsbuchhandlung in Leipzig. Herr Karl Weisser ist mit dem 1. Januar 1912 aus der Firma ausgeschieden, Herr Wolfgang Grunow führt den Verlag allein weiter. (27. Dezember 1911.)
- Die W. Haynellsche Buchhandlung in Borkum ging durch Kauf, aber ohne Aktiva und Passiva, an Herrn Eberhard Claassen über; er wird sie unter dem Namen Nordsee-Buchhandlung von Eberhard Claassen W. Haynel Nachfolger Borkum weiterführen. Komm.: G. E. Schulze. (1. Januar 1912.)
- J. F. Lehmann's Verlag in München. Die Firma wurde in eine offene Handels-Gesellschaft umgewandelt und der bisherige Prokurist Herr Friedrich Schwarz als Teilhaber aufgenommen. (22. Dezember 1911.)
- Oskar Meister in Verdau. Unter diesem Namen eröffnete Herr Oskar Meister am 1. Oktober 1911 in Verdau seinen Verlag. Komm.: Volkmär. (Dezember 1911.)
- Ulr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff) K. und K. Hofbuchhändler in Graz. Herrn Ernst Tscharre wurde Geschäftsprokura erteilt. (1. Januar 1912.)
- E. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe. Herr Ernst Obkircher früher Teilhaber und zuletzt Geschäftsführer ist aus der Firma ausgeschieden. (1. Januar 1912.)
- Richard Mendel in Leipzig. Die bisherige Mitinhaberin der Firma Frau Lina Riegschel geb. Mendel-Wildeis ist ausgeschieden, der seitherige Prokurist Herr Ernst Haaring ist als Teilhaber eingetreten. (31. Dezember 1911.)
- Friedrich Pustet in Regensburg. Der seitherige Mitteilhaber Herr Ludwig Pustet ist am 1. Januar 1912 aus der Firma ausgeschieden, um die Leitung der neugegründeten Firma Friedrich Pustet & Co. in Regensburg zu übernehmen. Herr Ludwig Pustet hört damit auf für die Firma Friedrich Pustet zu zeichnen, deren nunmehriger Alleininhaber Herr Kommerzienrat Friedrich Pustet ist. Herr Prokurist Gustav Gall wurde mit leitender Stellung betraut. Dem Kassier Herrn Richard Kühlwein ist Einzel-Prokura erteilt worden. (30. Dezember 1911.)
- Friedrich Pustet & Co. in Regensburg übernahmen von der Firma Friedrich Pustet in Regensburg deren seitherige Zweigniederlassungen in New York und Cincinnati und werden dieselben unabhängig vom Stammhause unter eigener Firma weiterbetreiben. Die alleinigen Inhaber der Firma sind die Herren Kommerzienrat Friedrich Pustet und Verlagsbuchhändler Ludwig Pustet, letzterer ist mit der Leitung der Geschäfte betraut. (1. Januar 1912.)
- Herr C. Schaffnit in Düsseldorf verkaufte sein Sortiment mit Aktiva und Passiva an Herrn Richard Vesch, der es mit Herrn C. Reiß unter der Firma C. Schaffnit Nachf. Buch- und Kunsthandlung weiterführen wird. Der Verlag wird von Herrn C. Schaffnit unter der seitherigen Firma C. Schaffnit Verlag weitergeführt. Komm.: G. G. Wallmann. (Januar 1912.)

Leipzig, den 12. Januar 1912.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Kundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Kundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.